bugenhagenschulen

Bugenhagenschule im Hessepark • Oesterleystraße 22 • 22587 Hamburg

An die Schulgemeinschaft
der Bugenhagenschule im Hessepark

Kontakt	Hayo Janssen
Funktion	Standortleitung
Direktwahl Telefon	040. 866 235 34
Direktwahl Fax	040. 866 235 54
E-Mail	hjanssen@bugenhagenschulen.de
Thema	Monatsbrief Mai 2023

8.5.2023

Liebe Schulgemeinschaft,

*„Jede*r kann singen“.*

Mit einem fulminanten Konzert sind wir in die Zeit zwischen März- und Maiferien gestartet. Der gewählte Veranstaltungsort, die Kulturkirche Altona, war bis auf den letzten Platz gefüllt, die Bühne in weißen Nebel getaucht. Hier und da bahnte sich ein vereinzelter Scheinwerferstrahl seinen Weg zu den jungen Künstler*innen, die ihre wochenlangen musikalischen Vorbereitungen und – was lediglich hinter der Bühne zu spüren war – auch ihre Anspannung in eine fantastische zweistündige Bühnenshow bannten. Eine Nummer zu groß für uns? Ganz sicher nicht. Und gleichzeitig hatte sich die Musikfachschaft um Beata Fechner, Anna Adderley, Sbruhi Abrahamyan und Elke Frank für ein recht selbstbewusstes Format entschieden mit professioneller Technik in Youtube- und Instagram-fähigem Ambiente. Bugi-Spirit zum Mitschneiden und natürlich Mits*ingen* exakt auf den Punkt gebracht. Mal außerhalb von Aula, Kirchengemeindehaus und beschaulichem Blankenese. Zwar „zahlen“ wir immer noch die eingesetzten Ressourcen ab, aber dennoch oder gerade deshalb gilt:

„We will Rock you“ und: *„Einmal Bugi – immer Bugi“*.

Treffender könnte man den Abend vermutlich auch gar nicht zusammenfassen. Moritz Gärtner, Absolvent unseres allerersten Abiturjahrgangs kehrte für ein paar Stunden zu uns zurück, begrüßte die Gäste, moderierte und lud zur musikalischen Rundreise, die vor allem zeigte, dass neben stimmgewaltigen Chor-Beiträgen und wilden Karaoke-Attacken auch exzellente Tänzer*innen, Instrumentalist*innen und Solokünstler*innen unsere Reihen füllen. Und wer den Abend noch einmal rückblickend genießen möchte, kann dies in Kürze tun. Wir versuchen derzeit, einen zusammenfassenden Sechs-Minuten-Clip

dieser atemberaubenden Nacht mit dem Datenschutz zu versöhnen und wollen diesem auf unserer Website einen gebührenden Platz zur Verfügung stellen. Hoffen wir das Beste!

Wer nun glaubt, wir können fortan nur noch die ganz große Show, sah sich schon am nächsten Morgen getäuscht. Auch die leisen und besinnlichen Töne liegen uns nach wie vor – und das nicht nur, weil wir alle noch etwas „verkatert" waren. Verena Brodowski und Anika Höber gaben sich und uns die Ehre beim österlichen Gottesdienst in der Kirche am Blankeneser Markt. Die erste Osterzeremonie ohne Thomas Warnke. Der erste Gottesdienst in der Verantwortung von Frau Brodowski. Und zum ersten Mal so richtig mit dabei: Anika Höber, die Jugenddiakonin der Kirchengemeinde, die uns dankenswerter Weise mit einer Predigt und dem Ostersegen wirkungsvoll unterstützte. Davon gerne mehr. Wir freuen uns.

Überhaupt scheinen sich in Sachen „Kirche und Schule" bereits erste richtig gute Lösungen abzuzeichnen. Die Stellen der beiden ausscheidenden Kirchenpastor*innen sind nachbesetzt und wir werden auch als Schule die notwendige pastorale oder diakonische Begleitung gesichert wissen. Hier gilt mein Dank neben der Kirchengemeinde insbesondere eben Verena Brodowski, die auf schulischer Seite die evangelische Profilbildung mit ihren Seelsorge- und Andachtsangeboten gut im Blick hat und weiterhin die Schnittstelle zur Blankeneser Kirche bildet.

Was ist der Gegensatz zur hoch ritualisierten Welt der christlichen Liturgie? Richtig, es ist der schnelllebige Kosmos der Digitalität. Und tatsächlich haben wir als Schule die Mittel der verschiedenen Digitalpakte vollständig abgerufen und uns mit Tablets und Viewboards ausgestattet. Wir sind zudem gut auf dem Weg, diese Technik methodisch klug in unsere gemeinsamen Lernprozesse einzuweben, da deuten sich schon die nächsten Innovationen an. VR-Brillen und 3-D-Drucker halten Einzug in die schulische Realität. Um auch hier vorne mit dabei zu sein, planen wir, einige dieser Geräte anzuschaffen, um auszuprobieren, zu verwerfen und zu entwickeln. Darüber hinaus wirft die KI, die künstliche Intelligenz, etwa in Form von Textprogrammen wie ChatGBT, ihre Schatten voraus. Wir werden uns auch mit diesem Thema auseinandersetzen müssen. Spielerisch und kritisch.

Auch das ist also Zukunft. Und aus der wollen wir ja lernen – so unsere in der Zukunftswerkstatt formulierte Mission: *„Wir lernen aus der Zukunft. Weltoffen, ideenreich und wertschätzend."* Dass auch der Zukunftscode im September gut gewählt war, zeigt sich ebenfalls schon jetzt. Beide Sätze machen deutlich, dass wir uns vorbereitet wissen und die richtige Reiseflughöhe eingenommen haben. Die meisten Arbeitsgruppen jedenfalls, die sich während der intensiven Schulentwicklungstagung gebildet hatten, arbeiten noch genauso

enthusiastisch wie vor sechs Monaten an ihren Themen. Die dazugehörige Steuergruppe unternimmt den schwierigen Versuch, die sehr unterschiedlichen Vorhaben überzeugend miteinander zu verbinden. Die Kiste mit den Projekten ist bunt. Und Gott sei Dank können wir ja vieles gleichzeitig tun. Wir können Sprachreisen vorbereiten, um andere Länder und Kulturen kennenzulernen. Wir können uns vor Ort, ganz nah, vernetzen. Wir können uns vornehmen, wertschätzend Feedback zu geben und lernen, offen Feedback zu nehmen. Wir können spielerisch Lernwerkstätten entstehen lassen, in denen Schüler*innen sich selbst ihre Themen suchen, einmal ganz quer zu den Fächern und vieles mehr. Ich bin da sehr fürs Probieren. Es ist wichtig, etwas vorzuhaben.

Überhaupt ist grad in jeder Ecke etwas los. Der Reihe nach:

A wie Abitur.
Ohne Frage ein wichtiges Vorhaben. Die schriftlichen Prüfungen sind jedenfalls abgeschlossen und wir sind auf dem richtigen Weg.

A wie asynchrone Lernsettings.
In unserer Oberstufe erproben wir im Rahmen der Zukunftswerkstatt in ausgewählten Unterrichtsstunden ein flexibles Zeitmanagement, das es uns erlaubt, nicht immer alle am selben Ort, zur selben Zeit an denselben Aufgaben zu arbeiten. Eine Evaluation dieser ersten Schritte steht in Jahrgang 12 bevor.

B wie Betriebliches Gesundheitsmanagement.
Vor allem für die Mitarbeitenden von Interesse, wird etwa alle drei Jahre eine Gesundheitsbefragung im Kollegium durchgeführt, die etwaige Fehlbelastungen im beruflichen Alltag identifizieren sollen. Ohne Frage arbeiten Pädagog*innen in einem belastenden beruflichen Feld. Umso wichtiger ist es, zu den Umständen, auf die wir gemeinsam Einfluss nehmen können, gut im Gespräch zu sein. Hilfreich ist in diesem Zusammenhang auch der stetige Blick auf diejenigen Faktoren, die uns stärken, um Fehlbelastungen vorbeugen zu können. Derzeit tagt hierzu eine kollegiale Arbeitsgruppe, um gemeinsam mit der Schulleitung Lösungen für identifizierte Herausforderungen zu entwickeln.

F wie Förderverein
Es sieht gut aus. In der Elternschaft haben sich in den letzten Wochen viele engagierte Eltern zusammengefunden, um anzupacken und den Förderverein weiterhin so gut aufzustellen wie in der Vergangenheit. Davon profitieren wir als Schulgemeinschaft enorm. Eine große Reihe liebgewonnener und beinahe schon nicht mehr wegzudenkender Projekte wurden und werden vom Förderverein finanziert oder wesentlich mitfinanziert. Unsere Mountainbikes, die unser Sportprogramm so toll erweitern, die Reit-AG, die immer noch viele

Fünftklässler magisch anzieht, das Instrumentenkarussell, das in der Primarstufe die Grundlagen für unser musikalisches Können legt, flexible Schulmöbel, die in allen Schulstufen exemplarisch im Einsatz sind, viele Spielgeräte auf dem Schulhof und zuletzt ein Klassensatz I-Pads, der die Unterstufe mit digitalen Endgeräten versorgt, nachdem der Digitalpakt ausgeschöpft war, und viele viele weitere größere und kleinere Projekte mehr. Sie sehen – es lohnt sich, hier mitzumachen.

K wie Känguru
Jedes Jahr findet der sogenannte Känguru-Wettbewerb statt, ein mathematischer „Wettstreit" um die meisten hintereinander richtig gerechneten Aufgaben. Tatsächlich haben wir in unserer Schule mit Ella Dietrich von den Eisvögeln einen ersten Platz. 111 von 120 möglichen Punkten sind ein herausragendes Ergebnis. Toll.

K wie Kennenlerntag
Der diesjährige Kennenlerntag für den neuen Jahrgang 5 wird am 30.Mai stattfinden. Die neuen Lerngruppenteams sind Stefanie Hintze und Bianca Stark für die 5a sowie Andrea Vargas und Anika Ruther für die 5b. Wir wünschen einen guten „ersten" Schulnachmittag.

K wie KERMIT
*K*ompetenzen *ERMIT*teln. So geschehen in Jahrgang 9. Jetzt folgte die Auswertung und die Rückmeldung der alljährlichen Erhebungen mit gewohnt guten Ergebnissen in den berücksichtigten Fächern Deutsch, Englisch, Mathematik und Naturwissenschaften. Im Vergleich zu den Hamburger Stadtteilschulen und den Vergleichsschulen schneiden wir leicht besser ab. „Well Done" an alle Beteiligten.

K wie Kiosk
Ich informierte Sie bereits über den Abschluss unserer Umfrage und darüber, dass die Ergebnisse der Erhebung in einer Resonanzgruppe ausgewertet wurden. Die hieraus resultierende Empfehlung wird nun von der Schulleitung weiterbearbeitet. Sicherlich kann ich Sie noch vor dem nächsten Monatsbrief über weitere Schritte in Kenntnis setzen.

K wie Konfirmation
Am vergangenen Sonntag wurde „unseren Konfis" das „Ja" zum christlichen Glauben abgenommen. Ein letztes Mal durch Thomas Warnke, der – extra aus seiner neuen Heimat Detmold angereist – den Gottesdienst durchführte. Zukünftig wird sich Anika Höber alleinverantwortlich der Konfirmandenarbeit widmen.

M wie Mathematik
Wir heben die Stundenzahlen für die Fächer Mathematik und Biologie in unserer Oberstufe an. Diese Entscheidung trafen wir als Schule, um der zunehmenden inhaltlichen Fülle klug zu begegnen. Ein guter Weg, wie ich finde.

M wie MSA
Nach dem schriftlichen Abitur ist vor den schriftlichen Prüfungen zum Mittleren Schulabschluss. Genau diese starteten nämlich in dieser Woche. Viel Erfolg allen Schreiber*innen.

N wie Nachhaltigkeit
Im April fand in der Grundschule eine Projektwoche zum Thema „Nachhaltigkeit und Ernährung“ statt. Um diesen wichtigen, doch zuweilen etwas abstrakten Zusammenhang konkret und handlungsorientiert zu erleben, gab es Backaktionen, einen Bauernhofbesuch sowie Plakat- und Lapbookerstellungen.

O wie Osterandacht
Auch hier eine Premiere. Die Andacht zum Fest führte Verena Brodowski für die Grundschule in der Aula durch.

S wie Schulkonferenz
Diese tagte nämlich in der vorvergangenen Woche und musste in einem Abstimmungsverfahren über einige notwendig gewordene Anpassungen in unserer Schulverfassung befinden. Die aktualisierte Schulverfassung finden Sie in Kürze an gewohnter Stelle auf unserer Website. Das schulübergreifende Gremium ist zudem immer ein guter Ort, um anderen Standorten von aktuellen Projekten zu berichten und seinerseits etwas aus unseren Schulen in Hamm, Alsterdorf, Flottbek und Ottensen zu erfahren.

S wie Schulsanitäter
Ein Projekt, fast so alt wie unsere Schule, erfrischt sich in jedem Jahr mit neuen Kräften. Dieses Mal bildeten sich zehn Schüler*innen im Gemeindehaus zur Ersten Hilfe fort. Der Arbeiter-Samariter-Bund konnte anschließend an alle Teilnehmenden Zertifikate für eine erfolgreiche Schulung ausstellen. Unsere Kollegin Petra Schulz, die die Ausbildung seit über zehn Jahren begleitet, ist schon deshalb immer auf dem neuesten Stand der Rettungstechnik. Beruhigend, oder?

S wie Schulentwicklungsgruppe (SEG)
Dies sind einige der aktuell bewegten Themen: Nachhaltige Schule, Erasmus Plus, Neugestaltung Dokumentenablage, Feedback-Coach, Digitale Lernumgebung, Schüler*innenbeteiligung SEG, Schüler*innenbibliothek, Übersetzung der Leitsätze in Schüler*innensprache und natürlich die Steuerung der Zukunftswerkstatt. Wer mehr wissen möchte: Die Kolleg*innen haben sämtlich eine Zugangsmöglichkeit zu unserem Prozessboard, die Eltern und Schüler*innen können sich über den Elternrat bzw. die Schülervertretung informieren. Darüber hinaus gibt es seit einigen Wochen einen „SEG-Postkasten“ vor dem Schulbüro, in dem Mitglieder

der Schulgemeinschaft etwaige Themenwünsche hinterlegen können. Informieren Sie sich gerne.

*S wie Schüler*innen-Marketing*
Im April fand eine Umfrage unter Eltern und älteren Schüler*innen unserer Schulen statt. Hintergrund ist eine Marketingkampagne, die wir als Bugenhagenschulen zur Schüler*innengewinnung planen. Dabei geht es uns nicht darum, zu expandieren. Aber es ist immer gut, das, was uns als Gemeinschaft ausmacht, nach außen zu bringen und so alle Standorte stabil in die Zukunft zu führen und für unser gemeinsames Projekt zu werben. Ein Blick auf unsere derzeitigen Anmeldezahlen lässt dieses Vorhaben vielleicht überflüssig erscheinen, aber schon die in der „Umfrage-Gruppe" erkennbare gemeinsame Bezugnahme auf einige zentrale, uns offenbar ausmachende Werte, ist ein echter Gewinn auch für die bereits bestehende Schulgemeinschaft. Wir rechnen mit einer differenzierten Auswertung der Umfrage zum Schuljahreswechsel.

S wie Spendenausschuss
Um für schulische Projekte Mittel einzuwerben, möchte ich an dieser Stelle auf unser geordnetes Verfahren hinweisen (dieses gibt es bei aller gewünschten Agilität auch bei uns). Im Schulbüro liegen Spendenanträge aus, die entsprechend ausgefüllt dem Förderverein zugehen. In einem Spendenausschuss, der planmäßig zweimal im Jahr tagt, werden diese Anträge mit der Schule beraten, damit der Förderverein in seinen Sitzungen kluge Entscheidungen zu einzelnen Spendenanträgen fällen kann. Es ist dabei wichtig, nicht „einfach so" auf Eltern zuzugehen und somit vielleicht andere, „leisere" Projekte auszubremsen. Für gewöhnlich finden wir für alle Projekte Lösungen. Immerhin wollen wir die hinter jedem einzelnen Projekt stehende Energie kraftvoll unterstützen.

S wie Steuererklärung
Ein wichtiger Hinweis erreicht mich aus unserem Schulbüro. Sollten Sie noch keine Steuererklärung gemacht haben, können Sie eine Schulgeldbescheinigungen für das Finanzamt bei unserer Mitarbeiterin Frau Jaana Salonpää über folgende Adresse erhalten: J.Salonpaa@Alsterdorf.de.

T wie Termine
Am 10.5. lädt die Lerntherapeutin Janne Behrens-Buchmann zu einem Elternabend in die Aula. Inhaltlich dreht sich alles um die „Lernentwicklung von Kita bis in die Grundschule."
Am 28.5. findet in der 7a ein Spielenachmittag statt. Mit Brett- und digitalen Spielen zeigen Schüler*innen dem Lerngruppenteam ihr Können. Die Technik erlaubt es: Über die Viewboards sind Teamspiele mit bis zu vier Spieler*innen möglich. Einfach so? Nein. Ziel ist es,

Interesse und Können der Lernenden zu entdecken, um Unterricht anders zu denken.
Am 3.6. steigt unser diesjähriges Sommerfest. Infos folgen noch, but save the Date.
Außerdem stehen noch in diesem Schuljahr die Fahrradtrainings für die Jahrgänge 3 und 4 an.

W wie Weiteres.
Unsere Büchertauschbörse ist in Betrieb. Zu finden in der ausgedienten Telefonzelle auf unserem Schulhof. Wichtig: Nicht nur in eine Richtung „tauschen"! Die 5b veranstaltete ein Pflanzfest und begrünte die Beete auf dem Hof neu. Eine tolle Initiative! Zumal auf einem Sonntag.
Unsere Vierklässler*innen waren Ende April zum „Welttag des Buchens" in die Buchhandlung Kortes eingeladen und haben sich dort ein Buchgeschenk abgeholt. So macht Literatur Spaß.

Und zum Schluss…
…vielleicht noch eines, weil es auch wichtig ist: Im Foyer des Hessehauses ist auf einem kleinen Podest das Modell einer Brücke ausgestellt. Unser Schüler Fynn Trän hat dieses Modell im Rahmen eines Wettbewerbs gebaut. Die Aufgabenstellung war so einfach wie komplex, nämlich zwei unterschiedliche Anhöhen miteinander zu verbinden und somit einen darunterliegenden Freiraum zu überschirmen. Mit einfachsten Materialen sollte sowohl die prinzipielle Begehbarkeit der Brücke als auch deren tatsächliche Tragfähigkeit gewährleistet sein. Ich bin wie die Jury der Meinung, dass Fynn eine sehr überzeugende Lösung für dieses Problem gefunden hat. Und auch wir sollten als Schulgemeinschaft immer das Verbindende und Räume Überspannende im Blick behalten. Erst dieser Blick auf das Verbindende öffnet die Räume, die uns als Schulgemeinschaft stark machen. Die Tragfähigkeit wiederum erlaubt es uns, mutig zu sein und etwas zu wagen, etwas auszuprobieren auch auf die Gefahr hin, zu scheitern. Auch das ist der Bugi-Spirit.

Die Bugenhagenschule hat noch viel vor.

We will rock you. 😊

Herzliche Grüße

Hayo Janssen
Leitung Schulstandort Blankenese